

14.6.16

Protokoll der

Jahresversammlung VBdK am Mittwoch 20. April 2016 um 19 Uhr

im Quartiertreffpunkt Talbach, Zürcherstrasse 64

Anwesend: Yvonne Heuscher (Leitung), Eliane Wenger, Markus Kutter, Lukas Hefti (Protokoll), Andreas Protzen, Bernhard Bertelmann, Carla Conti, Hannelore Schmitt, Marianne Rutishauser, Corinna Stegmaier, Sonia Lienhard, Barbara Roth, Dorothee Laternser, Manuela Bauer, Nebi Bommeli, Johanna Schumacher, Helene Mötteli, Therese Baumgartner, Meta Walser, Sultan Uzunova

Entschuldigt: Elvia Schärer, Alina Castillo, Gabriella Haueter, Anders Stockholm, Susanne Flury, Christa Thorner, Dorothea Hugentobler, Carmen Kosorok, Eveline Buff Kinzel, Gina Rüetschi, Oliver Lind, Regina Sprenger, Chin-Yunn Yang, Regula Brunner, Beatrice Nägeli

1. Begrüssung; Wahl einer Stimmenzählerin

Yvonne Heuscher zitiert aus dem Interview mit Rafael Ball, Leiter der ETH Bibliothek Zürich, mit dem Titel „Weg damit“ (gemeint sind Bücher), erschienen in der NZZ am Sonntag vom 7. Februar 2016. Damit führt sie ins Hauptthema der heutigen Jahresversammlung ein, wo es um die Weichenstellung für die Zukunft der BdK geht. Yvonne Heuscher begrüsst die Anwesenden und bittet sie sich kurz vorzustellen. Markus Kutter überbringt die Grüsse seiner Chefin, Stadträtin Christa Thorner. Helene Mötteli wird als Stimmenzählerin bestimmt.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 2. April 2015 (Lukas Hefti)

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Es wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte 2015 (wurden mit der Einladung verschickt)

- Bericht der Präsidentin (Yvonne Heuscher)
Yvonne Heuscher zitiert den Vereinszweck und wiederholt einige Informationen aus ihrem Jahresbericht: die nahezu 100 Veranstaltungen pro Jahr, die der VBdK organisiert; das ursprüngliche Ziel, die Bibliothek in die Kantonsbibliothek zu integrieren; die Massnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und den Ausblick ins 2016. Sie dankt den total 27 freiwilligen Helferinnen und Helfern (inklusive der Revisorin Marianne Rutishauser) für das grosse, freiwillige Engagement. Sie bedauert den Rücktritt von Elvia Schärer-Montalvo aus dem Vorstand, ist aber froh, dass Elvia dem Verein als Leiterin der BdK erhalten bleibt.
Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
- Bericht der Leitung der BdK (Elvia Schärer-Montalvo)
Er wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

4. Personelles

- Verdankungen: Wanida Christen wurde an ihrem letzten Arbeitstag in der BdK von Yvonne Heuscher verabschiedet. Elvia Schärer wird nach ihrer Rückkehr aus Mexiko im Rahmen des Vorstandsjahresessens gebührend verabschiedet werden.

- Bestätigungswahl der Vorstandsmitglieder: Eliane Wenger, Markus Kutter und Lukas Hefti. Aus praktischen Gründen schlägt der Vorstand vor, auch die Präsidentin in den Zweijahres-Turnus der Bestätigungswahlen zu nehmen. Die Versammlung wählt den Vorstand en globe und einstimmig für weitere 2 Jahre.

5. Finanzielles

- Jahresrechnung 2015 (Markus Kutter)
Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung verschickt. Eine Frage wird zur Anschaffung von Mobiliar gestellt. Markus Kutter erklärt: Der Betrag von SFr. 3000.- wurde für Raumteiler im Quartiertreffpunkt verwendet. Eine zweite Frage betrifft den Erwerbungskredit für neue Medien. Markus Kutter erklärt, dass der VBdK ausreichend Geld hat Bücher zu kaufen. Allerdings wurde nur wenig Geld für den Büchererwerb ausgegeben.
- Revisorenbericht (Marianne Rutishauser)
Die Revisorin verliest den Bericht. Dem Kassier wird einstimmig Décharge erteilt.
- Budget 2016
Markus Kutter stellt das Budget vor, das auf Erfahrungswerten basiert, aber viele Unsicherheiten enthält, sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite.
- Mitgliederbeitrag im 2016
Den Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag unverändert bei Fr. 20.- zu belassen, nimmt die Versammlung einstimmig an.

6. **Antrag des Vorstandes: *Der Vorstand erhält von der Mitgliederversammlung die Kompetenz, Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, dass die Bibliothek der Kulturen BdK in die Kantonsbibliothek KB integriert wird.***

Yvonne Heuscher fordert die Vereinsmitglieder auf ihre Bedenken, Fragen und Überlegungen zu äussern. Engagierte Voten regen die Diskussion an. Anliegen und Fragen sind: Weiterführen der Veranstaltungen durch den VBdK; niederschweligen Zugang zu Büchern und Veranstaltungen weiterhin sicherstellen; Leute heranzuführen; bezahlbarer Bibliotheks-Jahresbeitrag; kleine Handbibliothek im Quartiertreffpunkt behalten; BdK soll in der KB sichtbar bleiben; Zeithorizont der Integration; der künftige Name des Vereins;

Yvonne Heuscher bekräftigt, dass der Verein und sein „Veranstaltungsstandbein“ nicht aufgelöst werden. Wo die Veranstaltungen künftig sinnvollerweise stattfinden werden, ist noch nicht festgelegt. Der Wunsch der KB ist, dass sie mindestens teilweise in der KB stattfinden.

Bernhard Bertelmann (Leitung KB) erklärt die Situation der KB, die auch die Funktion als Stadt- und Regionalbibliothek innehat. Es ist ihm ein Anliegen, dass nach der Integration der BdK in die KB Massnahmen für das Überwinden der „Schranken/Hürden“ beim Eingang zur Bibliothek ergriffen werden müssen. Er wünscht sich, dass der Verein bestehen bleibt und das Know-How nicht verloren geht. Die Frage, wie die BdK innerhalb der KB in Erscheinung tritt, kann heute nicht beantwortet werden. Der VBdK muss seine Vorstellungen darlegen und in die Verhandlungen einbringen. Was davon die KB dann umsetzen kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zur Zeit ist eine (räumliche) Reorganisation der KB im Gang.

Der Jahresbeitrag in der KB beträgt für Erwachsene derzeit Fr. 30.- und für die Kinder ist die Bücherausleihe gratis. Die Öffnungszeiten der KB (42 Std. pro Woche) sind um ein Vielfaches länger als die der heutigen BdK (6 Std. pro Schulwoche).

Der Name des Vereins VBdK wird erst an einer späteren Mitgliederversammlung zur Diskussion stehen.

Die Frage zum zeitlichen Rahmen der Integration beantwortet Bernhard Bertelmann. Er möchte die Sache gut vorbereiten und keine Versprechen machen. Er stellt aber in Aussicht, dass die Integration innerhalb der nächsten zwei Jahre realisiert werden kann. Er hält auch fest, dass die Integration zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit von KB und VBdK führen kann. Er verweist auf das Beispiel Kantons- und Stadtbibliotheken St.Gallen, wo Fördervereine die Bibliotheken unterstützen.

Markus Kutter äussert sich mit dem Hut der Stadt Frauenfeld: Er erwähnt, dass es für das Amt für Gesellschaft und Integration AGI und dessen Deutschkurse am Kasernenplatz wichtig ist, Kooperationen zu suchen. Mit einer Integration würde die Distanz zwischen den Deutschkursen und der BdK wesentlich kürzer.

Carla Conti findet es eine wichtige Aufgabe des Vereins dafür zu sorgen, dass Migranten und Schweizer gemeinsam ein kulturelles Angebot schaffen. Sie spricht sich auch dafür aus, dass mehr Sprachdelegierte (aus anderen Sprachgebieten) beim VBdK mitmachen und diese auch eine starke Verbindung zu ihren Sprachgruppen herstellen.

Ein Mitglied erwähnt die Identifikation der BdK mit dem Quartiertreffpunkt und mit dessen lebendigem Veranstaltungsprogramm. Darin äussert sich auch ein Bedauern, dass sich das Leben im Quartiertreffpunkt mit dem Wegzug der BdK ändern wird und dass es etwas „leerer“ wird im QTP. Ein anderes Mitglied gibt zu Bedenken, dass die Bücherregale fehlen werden (Raumgestaltung).

Lukas Hefti antwortet, es sei nicht ausgeschlossen, dass weiterhin Buchbestände im Quartiertreffpunkt stünden. Sogar der Gedanke einer „Filiale“ der KB (mit Selbstausleihe) wird geäussert.

Ein Mitglied äussert, dass es wichtig ist, Ausländer und Schweizer näher an Bücher zu bringen und sie zum Lesen zu animieren.

Nach längerem Gedankenaustausch wird abgestimmt: **Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig gutgeheissen.**

7. Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

8. Diverses

- a. Der Vorstand ist auf der Suche nach einer neuen Bibliothekarin (Ersatz für Wanida Christen), vor allem was die Besetzung an Mittwochnachmittagen betrifft.
- b. Eliane Wenger stellt die Aktion „Frauenfeld liest ein Buch“ vor und bewirbt das Bücherfest vom 27.-29. Mai 2016.
- c. Bernhard Bertelmann bedankt sich für das Vertrauen in die Kantonsbibliothek.
- d. Andreas Protzen fordert alle auf, das Fotoarchiv der Homepage www.bibliothekderkulturen.ch zu füttern. Die Fotos können ihm per Mail mit einem kurzen Beschrieb geschickt werden.

Yvonne Heuscher schliesst die Versammlung um 20.31 Uhr.